



Von links: **Wolfgang Kind, Norbert Mundt, Ralf Werner, Reimar Metzke**

Dritte Mal in Folge Mannschaftsmeister im Schnellschach: SF Schwedt 2000 I

Die uckermärkische Mannschaftsmeisterschaft im Schnellschach erlebte bereits die vierte Auflage. Wie in den Jahren zuvor hatte die WOBAG dankenswerterweise ihren Konferenzsaal, als Wettkampfstätte, zur Verfügung gestellt. Unter idealen Bedingungen konnten dieses Mal acht Mannschaften vom Vorsitzenden des Kreisschachverbandes Uckermark, **Jakob Daum**, begrüßt werden. Nach den Erläuterungen der spezifischen Schnellschachregeln durch den technischen Leiter des Kreisschachverbandes Uckermark, **Reinhard Haufe**, begannen ab 10:00 Uhr die Uhren zu ticken. Es galt den zweimaligen Titelträger "zu jagen", wie **Jakob Daum** bei der Begrüßung offerierte. Mit einer verkürzten Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler war im Rundensystem die Mannschaftsmeisterschaft zu absolvieren. In der ersten Runde wurden die vereinsinternen Vergleiche gespielt. SF Schwedt und Blau-Weiß 65 waren mit zwei Mannschaften am Start und vom SC Schwedt wiederum drei Teams. Dadurch standen in den ersten drei Runden deren Vereinsduelle im Vordergrund. Der Pokalverteidiger war wieder mit derselben starken Besetzung angetreten wie im Vorjahr und startete im vereinsinternen Duell mit einem Mannschaftssieg ebenso gewann Blau-Weiß I gegen ihre Zweite. Die kleine Überraschung war das 2:2 im Duell des SC I gegen SC II. Durch den Paukenschlag in der zweiten Runde, beim 2,5:1,5 Sieg von Blau-Weiß I über den Titelverteidiger SF Schwedt I, setzte sich Blau-Weiß I an die Tabellenspitze und konnte diese bis zur 4. Runde halten. In der 5. Runde setzte sich der Titelverteidiger, punktgleich, aber mit der besseren Feinwertung, an die Tabellenspitze, die er nicht mehr abgab. Auch der vorjährige Vizemeister SC Schwedt I hatte, obwohl er gegen die SF I in der 4. Runde unterlegen war, tüchtig aufgeholt und lag in der Vorrundensrunde gemeinsam mit Blau-Weiß I einen Punkt weniger auf dem 2. Platz in Lauerstellung. So war in der letzten Runde Punktemäßig noch alles offen und wer patzte war raus aus der Titelanwartschaft! Den schwersten Stand hatte der SC I gegen die SF II, die mit dem 2:2 ihrer Ersten und Blau-Weiß I Schützenhilfe leisteten. Der Titelverteidiger gewann, ebenso wie Blau-Weiß I, und sicherte sich zum 3. Mal in Folge den Titel und den Pokal des Mannschaftsmeisters im Schnellschach. Die vorjährigen zweiten und dritten tauschten in diesem Jahr die Plätze. Blau-Weiß I wurde Vizemeister und der SC Schwedt I belegte den Bronzerang. Zum Abschluss sei noch ein wenig Statistik vergönnt. Die fleißigsten Punktesammler aus sieben Runden waren am 1. Brett gleichauf **Ralf Werner** und **Reinhard Haufe**, beide SF jeweils 6,5 Punkte (17,5 zweite Wertung), gefolgt von **Andreas Gaier**, Blau-Weiß, 5 Punkte (9). Am 2. Brett ebenfalls gleichauf **Norbert Mundt**, SF und **Dieter Haufschild** Blau-Weiß, je 5,5 Punkte (16,5) gefolgt von **Boris Leis** SC 5 Punkte (15,5). Am 3. Brett **Wolfgang Kind** 6 Punkte, **Hartwig Schiffner** beide SF, 4,5 Punkte (15) vor **Christoph Pottrick** SC 4,5 P (11,25). Am 4. Brett **Hartmut Sy** SC 6,5, vor **Bernhard Rinkau** Blau-Weiß 5,5 Punkte und **Reimar Metzke** SF 4,5 Punkte.

1. SF Schwedt 2000 I	12: 2 22,5
2. TSV Blau-Weiß 65 I	11: 3 20,0
3. SC Schwedt I	10: 4 19,0

4. SF Schwedt 2000 II	9: 5	17,0
5. SC Schwedt II	6: 8	13,5
6. TSV Blau-Weiß 65 II	3:11	7,5
7. SC Lützlöwer Dorfgemeinschaft	3:11	6,5
8. SC Schwedt III	2:12	6,0
Ergebnisse in der Grafik		

Jakob Daum